Amtliche Bekanntmachungen

Der Schreinermeister Wilhelm Lenz, hier, vertreten durch Berta Lenz hier, klagt gegen die Frau Eugenie Frischenegger, zuletzt an unbekannten Orten, unter der Behauptung, daß die Beklagte dem Kläger aus Kauf von Möbeln den Betrag von restlich 94,40 RM. sowie 54,15 RM. Zins schulde mit dem Antrage auf Verurteilung der Beklagten zur Zahlung von 94,40 RM. und 54,15 RM. sowie Kostentragung einschließlich der Kosten des Arrestverfahrens. Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die Beklagte vor das Amtsgericht Emmendingen auf 6060

Mittwoch den 26. Januar 1927, vormittags 9 Uhr,

geladen. Die öffentliche Zustellung an die Beklagte ist bewilligt.

Emmendingen, den 4. Dezember 1926.

Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Die beliebten Eier-Bruchmacaroni sind wieder eingetroffen

E. Hintermann
Emmendingen
Lammstrasse 12, Telefon 324
6072

E E E

Weihnachts-Schokolade 100 g-Tafel 30 Pfg.
Haushaltschokolade 200 g 55 Pfg.

Suche für meinen Pflegesohn

Stelle

zur Mithilfe in kleinerer Landwirtschaft oder auch als Austräufer Zu erfragen bei Karl Bär, Nimburg.

Suche zum 1. oder 15. Januar ein fleißiges, jüngeres

Mädchen

welchem Gelegenheit gegeben wird, das Kochen zu erlernen.
Frau Tierarzt Klein
Endingen a. K.

Donnerstag, 9. Dezemb.

KALK

Ziegelei Utz, Sexau.

Gesucht wird per sofort ein leeres 6064

Zimmer

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blatts.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere gute Mutter und Großmutter

Katharina Volz
geb. Mattmüller

heute Vormittag 8 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Windenreute, den 4. Dezember 1926.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag, den 6. Dezember, nachmittags 1/4 Uhr in Windenreute statt. 6059

Strickwolle

für Strümpfe u. Socken in dem bekannt guten Esslinger Fabrikat in allen Qualitäten empfiehlt billigst 5183

Lydia Sautter, Emmendingen

Zentral-Theater
Emmendingen 6056

☆

Das Phantom der Oper!

Grossfilm in 10 Akten.

Heute letzte Vorstellung

Man rühre mich kalt an

und lasse mich dann 20 Minuten kochen. Alsdann verwandle ich mich in 6 Teller nachfolgend, schmackhafte Suppe.

Es gibt die Sorten:

Erbs fein — Blumenkohl — Spargel
Erbs mit Speck — Reis mit Tomaten — Tomaten
Erbs mit Reis — Teigwaren — Krebs
Gromkorn — Ochsenschwanz — Pilz

Dabei bin ich sehr billig
Jeder Kaufmann hat mich!

Knorr
Suppen in Wurstform

Weihnachts-Gabe!

Es freut mich, meiner werten Kundschaft in diesem Jahre bei Einkäufen eine Weihnachtsgabe verabfolgen zu können. Es handelt sich um einen Gegenstand, der von den Hausfrauen in Stadt und Land sowohl wie von jeder jungen Dame gerne in Benützung genommen wird und der manche wertvolle Dienste leisten kann. Ich bringe die Gabe in meinen Fenstern zur Ausstellung und bitte um deren Besichtigung. Man mache von meinem Angebot ausgiebigen Gebrauch.

Conrad Lutz - Emmendingen

Emmendingen

Dienstag, den 7. Dezember

Kram-, Rindvieh- u. Schweinemarkt.

Ziehung garantiert unwiderruflich 10. Dez. 1926

13. Geld-Lotterie

zugunsten des Uebelinger Münsters

1875 Geldgew. v. 1 Prämie zur. RM. 12500

Haupt- und Hauptgewinne 6000 5000 1000

Lose 1 M. Porto u. Liste 25 Pfg. extra, empfiehlt

Eberhard Felzer
Karlsruhe i. B., Ostendstr. 6
Tel. 4063, Postscheckkonto: Karlsruhe i. B. 19876
sowie die Badisch. Lotterie-Einnehmer und bekannten Verkaufsstellen.

Zu haben bei d. Friseuren u. Emmenecker u. Giesel.

Arzte wie Kunden einig im Urteil: PEDISANA Fußgelenkstützen sind die bequemsten und angenehmsten. Broschüre W21 kostenlos.

G. ENGELHARDT & CO., Chaussia-Schuhfabrik A.-G. Cassel.

Alleinverkauf: A. Wiesse, Emmendingen
Kirchstrasse 9 5736

Den Vorteil nutzt: Aussteich-Formen 40 Pfg. d. Dutz. Kaufe bei Lutz!

Seit Jahren litt ich an einem sehr schmerzhaften Gesichts-ausschlag mit Schuppenbildung, Pickeln und Rötungen. Die bisherigen Mittel waren erfolglos. Nach dem Gebrauch von Dr. Hommel's Hämatogen hat der erwähnte Gesichtsausschlag bis heute ganz ausgeschlichen. Hämatogen ist ein ausgezeichnetes Blutbildungsmittel. Es bewirkt Appetit und Gewichtszunahme. Es ist ein Kräftigungsmittel für Blutarme, Bleichsüchtige, Rekonvalescenten, Nervöse, Magen- und Darmkranke. Hämatogen ist ein Nährmittel für Kinder und Erwachsene. Hämatogen ist ein Genußmittel für Kranke und Gesunde. Hämatogen ist ein Heilmittel für Lungenkranke. Hämatogen ist ein Heilmittel für Nervenkranke. Hämatogen ist ein Heilmittel für Magen- und Darmkranke. Hämatogen ist ein Heilmittel für Blutarme. Hämatogen ist ein Heilmittel für Bleichsüchtige. Hämatogen ist ein Heilmittel für Rekonvalescenten. Hämatogen ist ein Heilmittel für Nervöse. Hämatogen ist ein Heilmittel für Magen- und Darmkranke. Hämatogen ist ein Heilmittel für Lungenkranke. Hämatogen ist ein Heilmittel für Kinder und Erwachsene. Hämatogen ist ein Genußmittel für Kranke und Gesunde. Hämatogen ist ein Kräftigungsmittel für Blutarme, Bleichsüchtige, Rekonvalescenten, Nervöse, Magen- und Darmkranke. Hämatogen ist ein Nährmittel für Kinder und Erwachsene. Hämatogen ist ein

Pfennig und 202 657 Jastimmen abgegeben worden. Die Zahl der ungültigen Stimmen betrug 5084, Abstimmungsberechtigt waren 375 516 Personen.

Die württembergischen Minister nehmen an Protestversammlungen nicht mehr teil.

WTB. **Stuttgart**, 6. Dez. Die Vorgänge bei den Protestversammlungen der letzten Zeit gegen die Regierungen haben das Staatsministerium veranlaßt zu beschließen, daß die Minister an solchen Veranstaltungen künftig nicht mehr teilnehmen.

Eine Rede des bayerischen Ministerpräsidenten Held.

WTB. **München**, 5. Dez. Auf der Landesversammlung der Bayerischen Volkspartei hielt Ministerpräsident Dr. Held eine mit großem Beifall aufgenommene Rede, in der nach Streifung einiger außenpolitischen Probleme zu Fragen der Innenpolitik u. a. folgendes erklärte: Wären die Deutschnationalen nicht aus der Regierung ausgetreten, so würde heute eine ganze Reihe schwieriger Probleme nicht bestehen. Mit einem Links-Block wird man auf die Dauer nicht regieren können. Es gibt eine Reihe von Organisationen, die glauben, den Staat im Staate spielen zu können. Aufgabe der Regierung ist es, dies zu verhindern. Hierbei denke ich nicht zuletzt an das Reichsbanner. Ein deutscher Zentrumsmann hat dieser Tage gefordert, daß unser Militär politisiert werden müsse, allerdings unter dem Deckmantel der Entpolitisierung. Das wäre das Schlimmste, das dem deutschen Vaterland passieren könnte. Ich bin dafür, daß die Wehrmacht unpolitisch ist. Ich bin aber auch dagegen, daß man sagt: Jeder Heeresangehörige muß Republikaner sein. Es wäre ein Glück für das ganze christliche Deutschland, wenn Bayerische Volkspartei und Zentrum wieder einander näher rücken könnten. Eine Verständigung in irgend einer Form ist notwendig.

Sonstige Meldungen.

Bevorstehende Interpellation in der französischen Kammer.

WTB. **Paris**, 6. Dez. Der radikale Abgeordnete Scolier beabsichtigt, die Regierung in der nächsten Plenarsitzung über die Truppenverschiebungen an der italienischen Grenze zu interpellieren.

Ein neuer Präsident des schweizerischen Nationalrats.

WTB. **Bern**, 6. Dez. Bei der Wahl zum Präsidenten des Nationalrates erhielt der Sozialist Grospierre-Bern 122 Stimmen von 184 gültigen abgegebenen Stimmen, Vizepräsident Grimm (Sozialist) 50 Stimmen. Grospierre lehnte aber die Wahl ab. Dem Gebrauch gemäß hätte der Sozialist Grimm zum Präsidenten des Nationalrates gewählt werden müssen, der aber von den bürgerlichen Parteien wegen seiner Einstellung zu Streikfragen abgelehnt worden war. Die bürgerlichen Parteien wollten daher den Sozialisten durch die Wahl eines ihrer anderen Parteimitglieder denVorsitz im Nationalrat aufzwingen, was durch die Ablehnung der Wahl seitens Grospierre vereitelt wurde. Im zweiten Wahlgang wurde dann gewählt der Radikale Maillefer mit 115 von 175 gültigen Stimmen.

Keine Konferenz der vier Außenminister.

WTB. **London**, 6. Dez. Die Sonderkorrespondenten der hiesigen Blätter melden übereinstimmend, daß der Gedanke einer Konferenz der Minister des Aeußeren Englands, Frankreichs, Deutschlands und Italiens endgültig aufgegeben worden sei.

Abmachungen zwischen Frankreich und dem Heiligen Stuhl.

WTB. **Paris**, 6. Dez. Minister Briand hat vor seiner Abreise nach Genf mit dem apostolischen Nuntius Monsignore Maglione im Namen der französischen Regierung bezw. des Heiligen Stuhles zwei Abmachungen unterzeichnet, die die Bestimmungen über die liturgischen Ehrenerweisungen enthalten, die die katholischen Gemeinden im Orient dem Vertreter der französischen Regierung bezeigen müssen. Die bisher in Kraft gewesenen Abmachungen mußten revidiert werden, da in gewissen Gebieten, die bisher von der Türkei verwaltet wurden, Frankreich den Schutz der Christen übernommen hat.

Unruhen in Kalkutta.

WTB. **Kalkutta**, 6. Dez. Während einer Konferenz des bengalischen Provinzialausschusses des allindischen Kongresses kam es zu Zusammenstößen, bei denen 5 Personen ernstlich verletzt wurden. Die Polizei unterdrückte die Unruhen.

Die Reparationszahlungen.

Der Bericht des Generalagenten für die Reparationszahlung über das zweite Planjahr.

WTB. **Berlin**, 5. Dez. In seinem Bericht über die Reparationszahlungen im zweiten Planjahr erklärt der Generalagent, daß Deutschland pünktlich gezahlt und zur leichteren Abwicklung der Zahlungen erheblich beigetragen habe. Während die Zahlungen des ersten Planjahres zu vier Fünfteln durch die auswärtige Anleihe finanziert wurden, hat Deutschland im zweiten Planjahre den Gesamtbetrag von 1220 Millio - Goldmark allein aufgebracht. Die Aufstellung regelmäßiger Programme für die Verwendung der Zahlungen im dritten Jahre sei damit gewährleistet. Die deutsche Reichsbahngesellschaft und die deutsche Industrie hätten ihre Verpflichtungen prompt erfüllt. Unter Bezugnahme auf die günstigen Erträgnisse der verpfändeten Einnahmen wird erwähnt, daß das Abkommen über den kleinen Besserungsschein dem Kommissar für die verpfändeten Einnahmen hinsichtlich der Genehmigung von Steuerherabsetzungen eine wesentlich entgegenkommendere Haltung ermöglicht habe. Unter Hinweis auf das Gleichgewicht des Haushaltes, die Produktivität des neuen Steuerprogramms und die gesicherte Stabilität der deutschen Währung betonte der Generalagent besonders die Stärkung des Anleihekapitalmarktes und das Anwachsen der Sparttätigkeit. Auswärtige Anleihen seien jedoch in der letzten Zeit zu reichlich nach Deutschland geflossen. Der Generalagent hebt dann noch die verhältnismäßig günstige Entwicklung des deutschen Außenhandels hervor, der in dem am 31. Oktober 1926 abgelaufenen Jahre einen Ueberschuß von 216 Millionen Mark ergeben habe und schließt mit den Worten: Die Zeit der Endregelung ist noch nicht gekommen. Wie die Zukunft aussehen wird, ist ungewiß. Inzwischen aber wird der Plan vorwärtsgehen aufgrund der bisherigen Erfolge und unter Beobachtung der durch ihn geschaffenen Sicherungen. Auf diese Weise wird es zur gegebenen Zeit und in dem gleichen Geiste des Vertrauens und gegenseitigen Verständnisses, der dem Plan zugrunde liegt, möglich sein, eine allgemeine Endlösung zu finden, die allen Beteiligten gerecht wird und Europa gestattet, auf dem Wege friedlichen Wiederaufbaus weiter vorwärts zu gehen.

Oktoberbericht der Reichspost.

WTB. **Berlin**, 4. Dez. Nach dem von der Deutschen Reichspost veröffentlichten Monatsbericht für Oktober hob sich der Verkehr in fast allen Geschäftszweigen. Die Zahl der Postscheckkunden erhöhte sich um 3383 auf 886 543 mit einem Guthaben von 542 Millionen Mark. Der Telegraphenverkehr zeigte mit 3½ Millionen Telegrammen im Oktober eine erhebliche Steigerung. Die Zahl der Sprechstellen erhöhte sich um 10 756 auf 2 606 733. Der Auslandsfunkverkehr ist gegen den Vormonat um fast 18 v. H. gestiegen. Die Zahl der Rundfunkteilnehmer erhöhte sich um 39 000 auf 285 631. Der gestiegene Verkehr brachte auch erhöhte Einnahmen, wodurch die Finanzlage der Reichspost sich etwas erleichterte. Im Oktober wurden rund 162 Millionen Mark eingenommen und 41 Millionen ausgegeben. Im ersten Wirtschaftshalbjahr betrugen die Einnahmen 809, die Ausgaben 831 Millionen Mark. Mithin sind aus Anleihe zu decken 327,9 bezw. 63,7, insgesamt also 391,6 Millionen Mark. Die nachträglichen Einnahmen zu Gunsten des Rechnungsjahres 1925 betragen für April bis September 48,5, für Oktober 0 Millionen Mark, die Ausgaben zu Lasten des Rechnungsjahres 1925 318,3 bezw. 15,3, insgesamt also 33,6 Millionen Mark. Der Stand der schwebenden Schuld ist am 30. September an Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung von Schatzanweisungen 18,6, an Sicherheitsleistungen 50,9, an Darlehen von der Post 100 Millionen Mark, am 30. Oktober 9,7 bezw. 50,9 bezw. 70 Millionen.

Kulturpolitik und Reichstag.

Die Germania beschäftigt sich in einem Leitartikel mit der parlamentarischen Behandlung des Reichsschulgesetzes, mit dem sich in absehbarer Zeit der Reichstag zu beschäftigen haben wird. Das Blatt sagt u. a.: Weil diese Frage ihrer ganzen Natur nach keine Entscheidung auf Grund eines „Entweder" — „Oder" verträgt, sondern eine Antwort im Sinne des „sowohl" „als auch" verlangt, darum erscheint es uns notwendig, die Arbeit an dem kommenden Reichsschulgesetz von vornhherein parlamentarisch auf breitester Basis zu stellen und nicht für die eine oder andere Koalition zu plädieren, mit der das Gesetz verabschiedet werden müsse. Die Schulangelegenheit ist zu ernst, um sie in erster Linie unter parteitaktischen, koalitionspolitischen Gesichtspunkten zu betrachten. Das Zentrum ist vor dem Verdacht gesichtigt, keinen Sinn für Koalitionstreue und für das Zusammenarbeiten der Mittelparteien zu haben. Aber ebenso sicher ist auch das Zentrum keiner Koalition zu Liebe bereit, etwas von dem hohen geistigen Gut preiszugeben, dessen Wahrung i politischem Gebiete ihm als einer bedingungslos und bewußt christlichen Partei von seinen überwiegend katholischen Wählern anvertraut ist.

Aus dem Gerichtssaal.

Der Prozeß gegen Bürgermeister Süß.

WTB. **Frankenthal**, 6. Dez. Vor dem großen Schöffengericht begann heute vormittag der Prozeß gegen den früheren sozialdemokratischen Berufsbürgermeister Heinrich Süß von Oppau wegen fortgesetzter passiver Bestechung bei Vergebung von öffentlichen Arbeiten in Takeinheit mit Untreue und wegen Betruges. Wegen der gleichen Vergehen sind angeklagt der Vorstand der Gemeindeschreiberei Oppau, Schmitt, und wegen aktiver Bestechung mehrere andere Personen, sowie ein Geschäftsführer. Die Durchstechereien — es soll sich um etwa 60 000 Mark Bestechungsgelder handeln — erstrecken sich auf die Jahre 1924-26, als nach dem Wiederaufbau Oppaus nach der großen Explosionskatastrophe nur noch die öffentlichen Gebäude für Rechnung der Gemeinde wiederhergestellt wurden. Mit dem Hilfswerk Oppau haben die Verfehlungen nichts zu tun.

Zwei französische Eisenbahnfrevler mit 14 Tagen Arrest bestraft.

WTB. **Germersheim**, 6. Dez. Die beiden französischen Soldaten, die am 18. November abends zwischen Maximiliansau und Wörth zwei Eisenbahnanschläge verübten, deren Folgen nur durch die Wachsamkeit des deutschen Eisenbahnpersonals vereitelt wurden, sind, wie die französische Besatzungsbehörde auf eine deutsche Anfrage mitteilt, vom Stadtkommandanten von Germersheim mit je 14 Tagen Arrest bestraft worden. In der französischen Antwort heißt es, daß die beiden in Frage kommenden französischen Soldaten anscheinend schwachsinnig seien und sich wahrscheinlich der Schwere ihrer Tat nicht bewußt gewesen seien. Sie sollen auf ihren Geisteszustand untersucht und, wenn sich ihre Zurechnungsfähigkeit ergeben sollte, vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Arbeiterbewegung.

Massenkündigungen in der rheinischen Schuhindustrie.

WTB. **München-Gladbach**, 6. Dez. Die Arbeiter der Schuhfabriken in München-Gladbach, Rheydt und Krefeld haben eine 30proz. Lohnerhöhung verlangt. Nachdem die Arbeitgeber diese Forderung abgelehnt hatten, verfügten die Gewerkschaften, die Lohnerhöhung dadurch zu erzwingen, daß sie einzelne Facharbeiter veranlaßten, ihre Kündigung einzureichen. Als Antwort auf diese Kampfmaßnahme haben die Arbeitgeber den gesamten Belegschaften gekündigt.

Spaltungserscheinungen in der englischen Bergarbeiterschaft.

WTB. **London**, 5. Dez. Im Kohlenbezirk von Derbyshire hat eine Versammlung von Vertretern des Bergarbeiterverbandes beschlossen, eine neue Bergarbeitervereinigung für diesen Bezirk zu schaffen, die sich von allen Zusammenhängen mit politischen Parteien fernhalten soll. Einer der hauptsächlichsten Förderer dieses Gedankens ist das der Arbeiterpartei angehörige Unterhausmitglied Spencer. Er ist deswegen von der Bezirksleitung der Arbeiterpartei als nicht mehr zur Partei gehörig bezeichnet worden, hat aber seinerseits erklärt, die Bezirksleitung sei eine zum größten Teil kommunistisch gesinnte Organisation, die dem tatsächlichen politischen Empfinden seines Wahlkreises fernstehe.

Zur Lage in China.

WTB. **Schanghai**, 5. Dez. (Reuter.) Nach einem Berichte aus Futschau, das in der vergangenen Nacht von den südchinesischen Streitkräften besetzt worden ist, soll dort vollständige Ruhe herrschen. Aus Hankau liegen nur sehr wenige telegraphische Nachrichten vor. Den letzten Nachrichten zufolge soll sich die Lage dort erheblich entspannt haben. Obwohl die Zahl der Streikenden wächst und die Arbeiter aller Klassen sich zu Gewerkschaften zusammenschließen, ist mit einem unmittelbar bevorstehenden Streik nicht zu rechnen.

Unwetter-Nachrichten.

— **Sturm an der französischen Westküste.** In der Nacht zum Sonntag hat ein schwerer Sturm die Küste von Dünkirchen heimgesucht. Ein norwegischer Dampfer strandete. Die Mannschaft wurde gerettet. Der Dampfer „Tenic", dessen Nationalität noch nicht festgestellt ist, sandte Hilferufe aus; die Rettungsboote konnten ihn aber nicht erreichen.

— **Unwetter an der italienischen Ostküste.** An der Ostküste der Provinz Marche wütete am Sonntag ein schweres Unwetter. Zahlreiche Fischerboote sind gesunken. Zwischen Ancona und Falconara überflutete das Meer die Eisenbahnstrecken und richtete großen Schaden an. Der Zugverkehr war auf mehrere Stunden unterbrochen. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

— **Sturm auf dem Adriatischen Meer.** Die Tribuna berichtet von heftigen Stürmen auf der Adria. Verschiedene Dampfer sind ausgefahren und haben nur mit größter Mühe ihren Bestimmungshafen erreicht. Der Dampfer Amerigo Vespucci, von dem man bei seiner Ausfahrt aus Pola 26 Stunden lang keine Nachricht hatte, ist wieder in Pola eingelaufen. Besonderen Schaden richtete der Sturm in Ancona an, wo er eine große Anzahl Fahrzeuge losriß und auf die hohe See trieb. Nur 10 Schifferbarken konnten gerettet werden.

Vermischte Nachrichten.

— **Doppelselbstmord aus wirtschaftlicher Not.** Samstag vormittag fand man am Ufer der Havel in Friedrichsthal bei Oranienburg die vollständige Bekleidung von zwei Männern. Aus den vorgefundenen Papieren wurde festgestellt, daß die Kleider den Gebrüdern Rudolf und Reinhold Bier aus Berlin gehörte. Man nimmt an, daß die beiden jungen Leute, die 20 bezw. 19 Jahre alt sind, wegen Arbeitslosigkeit und wirtschaftlicher Not in den Tod gegangen sind. Die Nachforschungen nach den beiden Personen sind bisher erfolglos geblieben.

— **Durch einen Bären getötet.** Ein herumziehender Bärenführer produzierte sich in Stolow bei Kottbus auf der Straße. Ein 3-jähriges Kind hielt sich in der Nähe des Bären auf und wurde von ihm angegriffen und durch einen Schlag sofort getötet.

— **Zwei Zuchthäusler aus dem Zuge geholt.** Aus einem Leipziger Zug wurden zwei Reisende in Sträflingskleidern, die nicht im Besitz einer Fahrkarte waren, herausgeholt und von der Polizei festgenommen. Es stellte sich dabei heraus, daß es sich um die beiden Zuchthäusler handelt, die aus dem Lichtenberger Zuchthaus ausgebrochen waren. Der eine von ihnen ist wegen Mordes zum Tode verurteilt und zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden; er war Photograph. Der ander ist ein zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilter Verbrecher.

— **90. Geburtstag des Kardinals Vanutelli.** Am Sonntag, den 5. Dezember feierte Kardinal Vincenzo Vanutelli, der Doyen des Heiligen Kollegiums, seinen 90. Geburtstag. Kardinal Vanutelli ist 1836 unter dem Pontifikat Gregros XVI. geboren und kann demnach bereits auf fünf Pontifikate zurückblicken. Als Kardinal nahm er bisher an drei Konklaven teil und war somit einer der Wähler Pius X., Benedikts XV. und Pius XI.

Aus Baden.

Die Lage des badischen Arbeitsmarktes.

WTB. **Karlsruhe**, 6. Dez. Für die Zeit vom 25. November bis 1. Dezember ist die Zahl der erwerbslosen Unterstützungsempfänger in Baden, wie das Landesamt für Arbeitsvermittlung mitteilt, von 50 562 auf 50 729 gestiegen, desgleichen ist die Andrangsziffer von 6419 auf 6439 auf 100 offene Stellen.

— **Mannheim**, 3. Dez. (Kraftfernleitung Ruhrgebiet—Mannheim.) Die 220 000 Voltleitung, die von der Roddergrube des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes nach Mannheim im Bau war, ist nun fertiggestellt. Da eine ähnliche Leitung des RWE. vom Ruhrgebiet nach der Roddergrube bereits seit langem in Betrieb ist, ergibt die Fertigstellung den endgültigen Austausch der Elektrizität aus den Oberrheinischen Kraftwerken mit elektrischer Kraft aus Ruhrkohle und rheinisch-westfälischer Braunkohle.

— **Schwetzingen**, 3. Dez. (Aus dem fahrenden Eisenbahnzug gesprungen) Gestern vormittag ereignete sich beim Bahnhof Neulußheim ein schwerer Unfall. Die 15jährige Käthchen Weber aus Neulußheim war in dem um 8.45 Uhr morgens in Schwetzingen abfahrenden beschleunigten Personenzug eingestiegen, um nach Neulußheim zu fahren. Da der Zug erst in Graben-Neudorf hält, sprang das Mädchen in der Nähe des Bahnhofes Neulußheim aus dem in voller Fahrt befindlichen Zug und schlug so unglücklich auf den Bahnkörper auf, daß es schwere innere Verletzungen und eine Gehirnerschütterung davontrug. Das schwerverletzte Mädchen, an dessen Aufkommen gezweifelt wird, wurde in die elterliche Wohnung in Neulußheim gebracht.

— **Offenburg**, 3. Dez. (Wegen nacht Mk fünf Wochen Gefängnis.) Beim Arbeitsamt in Kehl hat im Frühjahr ds. Js. ein etwa 24 Jahre alter Arbeiter im Auftrage eines andern die Arbeitslosenunterstützung abgehoben, wobei er den Betrag von 16.40 Mark als empfangen quittierte, und zwar mit dem Namen des andern. Von diesem Betrag hat er die Hälfte für sich behalten, die andere Hälfte abgeführt. Wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung verurteilte ihn das Offenburger Schöffengericht zu fünf Wochen Gefängnis.

— **Villingen**, 3. Dez. (Präsident Hindenburg als Pate.) Reichspräsident Hindenburg hat bei den dem Landwirt und Mechaniker Wilhelm Weißer geborenen Zwillingssöhnen die Ehrenpatenschaft übernommen und gestattet, daß sein Name als Taufpate in der Kirchenbuch eingetragen wird.

— **Konstanz**, 3. Dez. (Zu dem Jagdunfall.) Die gerichtliche Untersuchung des Jagdunfalls, über den kürzlich berichtet wurde, hat ergeben, daß der unglückliche Schütze, der Bürgermeister Sulger von Stein am Rhein, schuldlos ist. Der getroffene Othmar Kloß war zunächst verborgen gewesen. Im Augenblick des Schusses trat er unglücklicherweise mit dem vorbeispringenden Hasen hervor und geriet damit in das verbotene Schußfeld, wo ihn dann der Tod ereilte.

— **Vom Heuberg**, 3. Dez. (Reicher Kindersegen.) Daß es auch in jetziger Zeit am Fuße des Heuberges noch kinderreiche Familien gibt, zeigt die Familie des Bonaventura Kom hier. Diesem wurde in den letzten Tagen der 15. Sohn getauft; dazu erfreut er sich noch des Besitzes von sieben Töchtern.

Aus dem Freisgau und Umgebung.

* **Emmendingen**, 7. Dez. Bei der gestern Abend von 7—8 Uhr stattgefundenen Wahl des Gemeinderats waren sämtliche Mitglieder der Bürgerausschusses versammelt und sie die Wahl den Parteiverhältnissen entsprechend aus. Das Zentrum erhielt mit seinen 12 Stimmen drei Gemeinderatssitze, die Sozialdemokraten, für welche auch die 2 Kommunisten stimmten, dreieinhalb damit 28 Stimmen auf ihren Wahlvorschlag und belegten 6 Sitze und die Vereinigten Demokraten, Deutsch-Liberalen und Deutschnationalen konnten mit zusammen 25 Stimmen 6 Sitze erringen (3 Demokraten, 2 Deutsch-Liberale und ein Deutschnationaler). Die Namen der gewählten Gemeinderäte sind aus der Bekanntmachung im Inseratenteil zu ersehen.

* Emmendingen, 7. Dez. Das Ehepaar Gottlieb Hauber in der Neubronnstraße 13a hier beging gestern die Feier der goldenen Hochzeit. Herr Bürgermeister Hirt sprach dem Jubelpaar die Glückwünsche der Gemeindeverwaltung aus und überreichte ein Geldgeschenk.

:: **Emmendingen**, 7. Dez. Man muß es der Verwaltung der Deutschen Reichsbahn lassen — sie zeigt das lobenswerte Bestreben, durch die Einführung von Wintersportzügen, wobei wir in erster Linie an unseren Schwarzwald denken, zu beschleunigen und zu fördern. So hat sie auch die erst vor wenigen Tagen neu eröffnete Strecke Titisee—Seebrugg für die Zeit vom Anfang Dezember bis Mitte März mit besonderen, durchgehenden Wintersportzügen ausgestattet. Während nun aber (nach unseren Erfahrungen) im normalen Personenverkehr bezüglich der Ein- und Ausschaltung eines Zuges das „Verkehrsbedürfnis" als entscheidend hingestellt wird, also die Nachfrage, d. h. die Zahl der Reisenden maßgebend ist, welche eine Zugverbindung durchschnittlich benützen oder benützen wollen, — scheint es im Gegensatz hierzu, als ob diese sonst als ausschlaggebend hingestellte Frage bei den Wintersportzügen eine derartig schwerwiegende Rolle nicht spielet. Wie wäre es anders verständlich, daß die an Sonntagen eingelegten, von Freiburg nach der Station Feldberg-Bärental und zurück verkehrenden Wintersportzüge zwar für das Freiburger Publikum sehr zweckmäßig sind, auf die an anderen Strecken wohnenden Freunde des Wintersports jedoch nicht die geringste Rücksicht nehmen! Der erste Personenzug, aus der Richtung Offenburg—Lahr—Emmendingen kommend, erreicht Freiburg um 6.36 Uhr vormittags; der Zug nach Feldberg-Bärental verläßt Freiburg um 6.25 Uhr, also genau 9 Minuten früher! Bei einigem guten Willen und bei einiger Einsicht müßte es doch möglich sein, den geringfügigen Zeitunterschied auf irgend eine Weise zu beseitigen. Aehnlich liegen die Verhältnisse im umgekehrten Fall. Der von Feldberg-Bärental nach Freiburg durchlaufende Abendzug verläßt die erstere Station um 5.24 Uhr nachmittags; er langt in Freiburg um 7.02 Uhr an. Eine Viertelstunde vorher, nämlich 6.44 Uhr, geht der Personenzug von dort in der Richtung nach Emmendingen—Lahr—Offenburg ab. Die an letzterer Strecke wohnenden Personen, die vom Feldberg kommen, haben nunmehr durch diese weise Einrichtung das zweifelhafte Vergnügen, in Freiburg einen rund vierstündigen Aufenthalt genießen zu dürfen, nämlich bis zum nächsten Personenzug um 10.50 Uhr, mit welchem sie die Heimreise endlich anzutreten vermögen. — Es lebe die Reichsbahn!

:: **Emmendingen**, 7. Dez. Der am vergangenen Samstag vom Freiburger Fremdsprachenklub veranstaltete Vortrag über die moderne mühelose Sprachmethode fand reges Interesse und zahlreiche Beteiligung. Da alle Anwesenden sich für die zu veranstalteten Kurse zur Erlernung der französischen oder englischen Sprache anmeldeten, beginnen bereits heute Dienstag den 7. Dezember und Freitag den 10. Dezember im Gasthaus zu den „Drei Königen" die Kurse (siehe Inserat auf der letzten Seite!). Jedermann, der den Anforderungen der kommenden Jahre gewachsen sein will, lerne diese beiden Fremdsprachen und benütze die sich bietende Gelegenheit, sich den Kursen anzuschließen. Jedermann kann an den Unterrichtsabenden probeweise teilnehmen.

)(**Kenzingen**, 3. Dez. Der Gemeinderat hat die Mittel für Wiederherstellungsarbeiten an dem Gemäuer der Ruine auf dem Eckartsberg bewilligt, da Witterungseinflüsse eine wesentliche Verschlechterung des Zustandes des Gemäuers gezeitigt haben.

Wo

kauten wir unsere

Weihnachtsgeschenke?

Diese Frage beantwortet der Inseratenteil der

Breisgauer Nachrichten

Der Inseratenteil ist der **Ratgeber** bei Weihnachtseinkäufen

:: **Freiburg i. B.**, 3. Dez. (Mißbrauch der Feuerversicherung.) Im Hause des F. W. in Freiburg-Betzenhausen war an einem Augusttag Feuer ausgebrochen, das großen Gebäudeschaden anrichtete. Als verdrannte Fahrnisstücke meldete W. unter anderm bei der Versicherung zwei Betten, eine Nähmaschine und eine Wanduhr an und erhielt dafür auch den entsprechenden Versicherungsbetrag ausbezahlt. Betten, Uhr und Nähmaschine waren aber nicht von den Flammen verzehrt worden, sondern harrten in einem Winkel ihrer künftigen Verwendung im neuerbauten Hause. W. wurde vom Strafrichter des hiesigen Amtsgerichts wegen Versicherungsbetruges zu 600 Mark Geldstrafe oder 40 Tagen Gefängnis verurteilt.

„ **Waldkirch**, 6. Dez. Ein ungewöhnlich großer Leichenzug bewegte sich gestern Nachmittag zum hiesigen Friedhofe, die Ueberreste des im 79. Lebensjahre dahingeschiedenen Färbermeisters August Weber zur letzten Ruhe zu bestatten.

() **Waldkirch**, 6. Dez. Der Musik- und Gesangverein Eintracht gab gestern abend im Saalbau zum „Kreuz" seinen Mitgliedern eine genußreiche, musikalische Unterhaltung. Die Einübung des Programms hat sowohl Dirigent, wie Musiker und Sänger sehr in Anspruch genommen.

:: **Kollnau**, 4. Dez. Bei der kürzlich stattgefundenen Jagdverpachtung der hiesigen Jagd mit einer Bodenfläche von 830 Hektar wurden 60 Mark erlöst. Der bisherige Pacht betrug 250 Mark. Jagdpächter sind auch diesmal die Mitglieder der hiesigen Jagdgesellschaft.

() **Kollnau**, 5. Dez. Der Gemeindevoranschlag für 1926/27 sieht eine Gemeindesteuer von 55 Pfennig von 100 Mark Steuerkapital vor.

Turnen, Spiel und Sport.

Tabellenstand der Handball-Serienspiele

des 5. Bezirks, Gruppe Breisgau im 10. Kreis des Arbeiter-Turn- und Sportbundes.

Vereine	Spiele	gewonnen	unentsch.	verloren	Torgegt.	Punkte
F. T. Emmendingen I	2	2	—	—	6:0	4
T. u. G.-V. Mietersheim I	2	1	—	1	8:3	2
T. u. Sp.-V. Lahr I	2	1	—	1	2:0	2
F. T. Emmendingen II	2	—	—	2	1:13	0

Handel und Verkehr.

Freiburg i. B. Der Schlachtviehmarkt am 6. Dezember hatte einen Auftrieb von 13 Ochsen, 11 Farren, 18 Kühen, 11 Rindern, 78 Kälbern, 328 Schweinen. Es wurden bezahlt pro Zentner Lebendgewicht: für Ochsen und Rinder 1. Kl. 50—52 Mk., 2. Kl. 46—50 Mk., Farren 48—50 Mk., Kühe 26—42 Mk., Kälber 66—71 Mk., Schweine 78—84 Mk. Es blieb ein Ueberstand bei Großvieh und Schweinen. Der Marktverlauf war ruhig. Die genannten Preise verstehen sich einschließlich Fracht ab Stall, Gewichtsverlust, Marktspesen, Risiko und zulässigem Handlergewinn.

Freiburg i. B., 5. Dez. Der Schweinemarkt am 4. Dezember hatte einen Auftrieb von 564 Stück (70 Läufern und 494 Ferkeln). Es kosteten Ferkel 13—40 Mark pro Paar, Läufer 22 bis 60 Mark pro Stück. Der Marktverlauf war mäßig, es blieben etwa 100 Stück unverkauft.

Katholischer Gottesdienst.

Dienstag: 5 Uhr Beichte.
Mittwoch (Fest Maria Empfängnis): 6 Uhr Beichte. — 7 Uhr: Frühmesse mit hl. Kommunion. — 9¼ Uhr: Deutsche Singmesse mit Predigt. — 3½ Uhr: Herz Maria-Bruderschaft mit Segen. — 8 Uhr: Arbeiterinnen und Dienstboten.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. — Geschäftsinhaber: Karl Epplig und Wilhelm Jundt Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Leichmann, Emmendingen.

G. D. A.
Emmendingen.
Morgen, Mittwoch 8. Dez.
Mitgliederversammlung
im Dreikönig (Vereinshaus)
Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten. 6096
Der Vorstand.

Mittwoch, 8. Dez.
Metzelsuppe
Weinstube zum Lamm
Emmendingen.

Sämtliche
Back-Artikel
erhalten Sie in besten
Qualitäten und preiswert
bei
Rud. Ringwald Ww.
Emmendingen

Heute 6094
Schlachtplatte
Bautz.

Ribana
die feine gestrickte
Unterwäsche
für Damen u. Kinder
Jäckchen 6641
Hemdhosen
Beinkleider
zu besonders günstigen Preisen!
Verlangen Sie den illustrierten Katalog!
Fritz Weintz
Emmendingen

Ihr Schicksal?
Kostenlose Auskunft durch
Astrolog. Büro
Karl Bernh. Herbst
Wiesbaden, Bilicherplatz 2

Violinstunden 6086
erteilt
Hermann Fritz
Emmendingen.
Markgrafenstraße 40.

Jede Sorte 5887
Felle
kauft und zahlt die höchsten Preise
J. Kahn
Emmendingen, Elzstr. 9

Bettnässen
befreit sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft umsonst.
Sanitas, Fürth (Bay.) Flößaustraße 23.

Achtung!
Kennen Sie schon „Isaria"-Rundfunkgeräte?
Denken Sie an die vielen,
welche enttäuscht wurden und vermeiden Sie die Anschaffung eines billigen Rundfunk-Apparates. Guter, störungsfreier Empfang wird nur gewährleistet durch tadellose Zusammensetzung des Gerätes aus qualitativ hochwertigen Einzelteilen in sorgfältiger Präzisionsarbeit. „Isaria"-Rundfunkgeräte nach Telefunken-Patenten werden nach vorliegenden Urteilen als solche hochwertige Empfangsgeräte bezeichnet. Lassen Sie sich bitte bei den Wiederverkäufern die „Isaria-Rundfunkgeräte bis in alle Einzelheiten zeigen. Wo nicht erhältlich wende man sich direkt an den Generalvertreter der
Isaria-Zählerwerke, A.-G., München 2
Gebr. Schär, Elektro-Großhandlung
Freiburg i. Br., Milchstr. 3.

Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger und wohltuender Teilnahme beim Tode unseres lieben unvergeßlichen
Kajetan Armbruster
sowie für die Blumenspende und Teilnahme am Begräbnis, dankt auf diesem Wege herzlich
die Trauerfamilie.
Riegel, den 6. Dezember 1926.

Das schönste und praktischste
Weihnachts-Geschenk
ist eine gute
Nähmaschine
Erstklassige deutsche Marken:
Mundlos, Naumann, Kayser
Josef Resch
Emmendingen.
Anleitung im Sticken.
Stopfen erlernbar in zwei Minuten mit dem bewährten
Stopffuß „Kascho".
Kann an jeder Maschine angebracht werden.
Empfehle auch den praktischen
Einfädler „Finnis"
Reparaturen für Näh- und Schreibmaschinen im Hause.

Emmendinger Mühlenwerke
vorm. A. Rubinsche Mühle
Emmendingen
Weizen- und Roggen-
Qualitäts-Mehle
Futtermittel
Spezialität: Erdnußkuchen

Weihnachts-Angebot

Als praktische Weihnachtsgeschenke empfehle ich folgende Artikel: Hemdenflanelle, Satin Augusta, Damaste, Schürzenzeugle, Bettücher, Baumwollflanelle für Blusen und Kleider, fertige Männer- und Knaben-Hemden in Baumwollflanell, sowie Trikot mit u. ohne Einsätze, Herrenunterhosen, Arbeitshosen in Cord, Damenschlupfhosen, Strick-Westen, Hosenträger, Taschentücher, Kurz- und Wollwaren in allen Arten. — Ich führe nur anerkannt gute Qualitäten zu günstigsten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.
Köndringen, den 6. Dezember 1926.
Hochachtungsvoll 6089
Hermann Engler, Köndringen

Den Vorteil nutz:
Ein Posten
Solinger
Damenscheren
Stück 75 Pfg.
Kaufe bei Lutz!
Inserieren bringt Gewinn!

Ein starker zweirädriger
Handkarren
und ein verstellbarer
Kinderstuhl
zu verkaufen. 6088
Hochburgerstr. 21 III.
Emmendingen.

Den Vorteil nutz:
Wasch-Trickter
wie solche von Wanderrednern zu Mk. 8.— angeboten und verkauft werden
Stück Mk. -.0
Kaufe bei Lutz!

Der erste Unterrichtsabend, zu dem Jedermann eingeladen ist, findet statt

Englisch Anfänger, Dienstag, 7. Dezember 7½ Uhr, Englisch Fortgeschritten, Dienstag, 7. Dezember, 9 Uhr, Französisch Fortgeschritten, Freitag, 10. Dezember, 8 Uhr

Alle Interessenten wollen sich einfinden, um die damit gebotene Gelegenheit anszunützen und keine Zeit zu versäumen, sich zeitgemäss auszubilden. Alle näheren Auskünfte werden am Kursabend im **Gasthaus zu den Drei Königen gegeben.** Ein französischer Anfängerkurs wird veranstaltet, falls genügend Interessenten dies wünschen.

Fremdsprachklub Freiburg im Breisgau.

Los-Lose!
Gymnasium-Schlußziehung
Losbriefe à 1 M 11 Stück 10 M
Plummer Mannheim O 7, 22
POSTSCHECK-KONTO KARLSRUHE 17203
Hier bei: C. Emmenecker, Filseur.

Freibank Emmendingen.

Mittwoch, den 8. und Donnerstag, den 9. Dezember morgens 8 Uhr wird junges

Kuhfleisch

ausgehauen, das Pfd. zu 65 Pfg. 6092

Betriebsversicherungs-Anstalt.
Emmendingen.

Die nächste

Mutterberatungsstunde

findet am Donnerstag, den 9. Dezember 1926 in Emmendingen nachm. 2—4 Uhr im Schulhaus Karlsriedrichstr. 24, statt. Mutterpaketverteilung.
Emmendingen, den 7. Dezember 1926.
Kreisfürsorgeschwester.

Zu Verlosungen für Vereine
Kinderfeste, Weihnachtsfeiern etc.
bietet reiche Auswahl meine
Einheitspreis-Abteilung
W. Reichelt
Emmendingen.

Zum kommenden
Weihnachts-Feste
empfehle ich mich im Anfertigen von
Klubsessel in Stoff u. Leder
Backensessel
Damensessel
Diwans u. Chaiselongues
in jeder gewünschten Ausführung und Preislage.
Franz Milion, Polster- und Dekorationsgeschäft
Emmendingen Hochburgerstr. 12.

ff. Thüringer Wurstwaren:

Ia Salami	Pfd. 2.00 Mk.
Ia Thür. Blutwurst	„ 1.20 „
Ia Thür. Leberwurst	„ 1.20 „
Ia Mettwurst	„ 1.50 „

versendet gegen Nachnahme 6084
Moritz Fischer
Thür. Wurst- und Fleischwarenfabrik
Langensalza in Thür.

Esslinger Strick-Wolle 9286
Beste Marke für Strümpfe und Socken in allen Qualitäten!
Großes Sortiment
Billige Preise
Fritz Weintz
Emmendingen

Sämtliche
Back-Artikel
für die
Weihnachts-Bäckerei
empfiehlt 5331
Ant. Burkhart
Emmendingen
Karlsriedrichstraße 44
Telefon 239

Kinderschirme
schützen Kleider und Gesundheit eurer Lieblinge
Kinderschirme
m. Rundhaken und Futteral von 3 Mk. an.
Schuhler-Schmid
Emmendingen.
Reparaturen gut u. billig.

Zu verkaufen eine schöne, großträchtige 6097
Kuh
Math. Bühler
Jörgebauer, Ottoschwanden

Den Vorteil nutzt:
Schuhnagler
(Dreifüße) gußeiserne
Stück Mk. 1.—
Kaufe bei Lutz!

Rama
MARGARINE
butterfein

Vorboten kommender Weihnachts-Freuden
sind die Bäckereien aller Art, die schon lange vor dem Fest unter den fleißigen Händen der Hausfrau entstehen, vor allem der leckere Weihnachtsstollen. Je schöner er gerät, desto herzlicher die Vorfreude aufs Fest. Mit „Rama Margarine butterfein" gelingt das Weihnachtsgebäck aufs Köstlichste, lecker und zart, im Geschmack und Nährwert reinster Butter, und zugleich aufs Billigste, denn „Rama Margarine butterfein" kostet nur
50 Pfg. ½ Pfund.
Kindervertilgung „Der Liebe Gott" oder „Rama, die bessere Post", kostenlos.

Total-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe. 5331
30% Rabatt auf sämtl. Artikel wie: Herrenartikel, Babyartikel, Trikotagen, Strümpfe und Socken, Wäschestickereien und Spitzen, Damenwäsche und Ribana-Unterzeuge, Promenade- und Wickelgamaschen, Gamaschenhosen für Damen und Kinder, Handschuhe aus Wolle, Trikot und Nappa mit und ohne Futter, Artikel für den Wintersport, Skihandschuhe, Skisocken und Skisweaters.
20% Rabatt auf sämtliche Handarbeits- und Strumpfwollen, Strickbekleidung eigener Anfertigung, auch nach Maß, zu konkurrenzlos billigen Preisen, nur allerbeste Ausführung.
Es kommen nur allerbeste Qualitäten zum Verkauf, daher günstige Gelegenheit zur Eindeckung des
Winter- und Weihnachts-Bedarfs.
Ich bitte nach Möglichkeit die Vormittagsstunden für den Einkauf zu benutzen.
Mein Geschäft ist nur von 1 bis 1½ Uhr geschlossen.
WOLL-KÜSTERS FREIBURG I. B. BERTHOLDSTR. GEGENÜBER DER ALTEN BURSE
Strümpfe, Wolle, Trikotagen, Babyartikel, Damenwäsche, Ribana, Handarbeits- und Strickwollen
Conrad Küsters
Freiburg i. Br.
Bertholdstr. 8
gegenüber Alte Burse

Prima Molkereibutter
in ½ und ¼ Pfunden.
Käse in diversen Sorten, ia frische Land-Eier, harte Block- und Mettwurst, Salami, Rolle- und Rauchschinken, Delikatess-Leberkäse, Zungen- und Teewurst laufend und gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Preisangebote erbittet
Georg Müller · Unna-Massen.

Wintersportgeräte
Ski Ia Eschen, glatt und gekehlt, mit Bindung M. 13.— bis 40.—
Ski Hikory, gekehlt m. Bind. „ 30.— bis 50.—
Ski-Stöcke, in Hasel, Bambus, Tonkin M. 2.50 bis 7.50
Rodel Ia Eschen, Buchen, mit und ohne Gurt M. 5.— bis 23.—
„Zur klaren Quelle"
Schlossstr. 9 Freiburg i. Br. Telephon 3732

Weihnachts-Gabe!
Es freut mich, meiner werten Kundschaft in diesem Jahre bei Einkäufen eine Weihnachtsgabe verabfolgen zu können. Es handelt sich um einen Gegenstand, der von den Hausfrauen in Stadt und Land sowohl wie von jeder jungen Dame gerne in Benützung genommen wird und der manche wertvolle Dienste leisten kann. Ich bringe die Gabe in meinen Fenstern zur Ausstellung und bitte um deren Besichtigung. Man mache von meinem Angebot ausgiebigen Gebrauch.
Conrad Lutz - Emmendingen

Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Bei der am 6. Dezember 1926 stattgefundenen **Gemeinderatswahl** wurden folgende Personen als **ehrenamtliche Gemeinderäte** für eine Amtsdauer von 4 **Jahren gewählt:**

Wahlvorschlagsliste I
Zentrumspartei:
1. Diehr Karl, Schgewerkbesitzer
2. Schneider Gustav, Bau- und Möbelschreinermeister
3. Büchner Wilhelm, Baurat u. Landtagsabgeordneter.

Wahlvorschlagsliste II
Sozialdemokratische Partei:
1. Metzger Karl, Sortiermeister
2. Bakter Albert, Rechnungsrat a. D.
3. Mahlig Ernst, Buchdrucker,
4. Kunzmann Karl, Schreiner
5. Güntli Hermann, Krankenkassenangestellter,

Wahlvorschlagsliste III
Deutsch-liberale Volkspartei und Deutsch-Demokratische Partei:
1. Saaler Emil, Fuhrhalter (D.L.V.P.)
2. Banz Karl, Kaufmann (D.D.P.)
3. Sick Ernst, Bäckermeister (D.L.V.P.)
4. Wertheimer Leopold, Fabrikant (D.D.P.)
5. Weißer Heinrich, Kaufmann (D.D.P.)
6. Vogel Richard, Direktor (D.N.V.P.)

Die nächstfolgenden Bewerber auf den einzelnen gültig festgestellten Wahlvorschlagslisten gelten in der Reihenfolge ihrer Aufführung (bei Listen, die von mehreren Parteien oder Wählergruppen gemeinsam eingereicht sind, jeweils unter Berücksichtigung der Partei- oder Gruppenzugehörigkeit des zu Ersetzenden) als Ersatzmänner für die Zeit bis zur nächsten ordentlichen Gemeindewahl.

Die Wahlverhandlungen liegen während einer Woche und zwar vom 8. Dezember 1926 bis einschließlich 14. Dezember 1926, während der Geschäftsstunden von 8 Uhr bis 12 Uhr vormittags und von 2 Uhr bis 6 Uhr nachmittags. Samstag den 11. Dezember 1926 von 8—12 Uhr vorm., Sonntag den 12. Dezember 1926 von 10—12 Uhr vorm. auf dem Rathaus Zimmer Nr. 8 öffentlich aus. Innerhalb der einwöchentlichen Frist kann die Wahl vom Gemeinderat und von jedem Wahlberechtigten wegen Verletzung der gesetzlichen Vorschriften beim Bürgermeister oder beim Bezirksamt schriftlich oder mündlich zur Niederschrift mit sofortiger Begründung der Beweismittel angefochten werden.

Emmendingen, den 7. Dezember 1926.

Der Bürgermeister:
Hirt.

Grundstücksversteigerung.

Montag, 13. Dezember, 3 Uhr, Rathaus Riegel.
Größe in Ar. 6083
Wiesen: 10,27 Holzmatten, 16 Stockmatten.
Aecker: 10,53 und 20,07 Schollen nebeneinander,
17,74 und 19,44 Feldgasse.
15,10 Winkeläckern,
19,44 Breite.
19,80 und 19,53 Breite, nebeneinander,
37,17 Ried,
7,10 Kappelhalde,
22,04 Heupfad,
11,94 Grasäcker.
Näheres Rathaus Riegel.
Franz Bueb, Ufzhabber. 11, Freiburg.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde **Malterdingen** versteigert am **Freitag den 10. ds. Mts.** in ihrem Gemeindewald am Kingsberg folgendes Holz: 6087

3 Eichen 3. bis 5. Klasse,
1 Forchen Abschnitt 2. Klasse,
8 Tannenstämme 2. bis 6. Klasse,
9 lannene Abschnitte 1. bis 3. Klasse,
207 Ster buchenes und gemischtes Scheit- und Prügelholz. 1175 Stück Wellen und 5 Los Schlagraum.

Zusammenkunft um 10 Uhr vormittags beim Anhof. Das Holz lagert in nächster Nähe der Austraße.

Der Gemeinderat:
Keller.

Erste Feuer-Versicherungsgesellschaft
sucht seßhaften
Vertreter
für den Bezirk Waldkirch und Elzach.
Angebote unter F.F. 4342 an Rudolf Mosse Freiburg i. Br.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: monatlich frei ins Haus Mark 1.80.
Zu Zeit höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung bei der Druckerei besteht Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Breisgauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Waldkirch, Gutach, Elzach, Emmendingen und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Aufschlag. Beilagengebühr das Tausend 3 Mark ohne Postgebühren.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr. Emmendingen 303, Freiburg 1902. Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Nr. 7383 Amt Karlsruhe

Nr. 285 — Emmendingen, Mittwoch, 8. Dezember 1926 — 61. Jahrgang

Vom Völkerbund.

Bevorstehende Einigung?

Die Vossische Zeitung bringt einen sehr optimistisch gehaltenen Bericht aus Brüssel, der, wie es in der Meldung heißt, anscheinend auf von Vandervelde in Brüssel eingetroffene Nachrichten zurückzuführen ist. — In der Konferenz am Montag, an der Vandervelde, Briand, Chamberlain und Stresemann teilgenommen haben, soll in der Frage der Festsetzung des Termins für die Zurückziehung der interalliierten Kontrollkommission dahin Uebereinstimmung erzielt worden sein, daß die Kommission so rasch wie möglich aus Deutschland berufen werden soll. Die Frist, über die gesprochen wurde, habe zwischen acht Tagen und zwei Wochen geschwankt. Der Beschluß auf Aufhebung der Militärkontrolle werde nicht davon abhängig gemacht werden, ob Deutschland bereits alle übernommenen Verpflichtungen zur Zufriedenheit der Gegenseite erfüllt hat. Die Westmächte hätten zur deutschen Regierung Vertrauen genug, daß sie die in Genf gemachten Zusagen bezüglich der Befestigungsanlagen Königsbergs und der militärischen Gebäude einhalten werde, auch wenn die interalliierte Kommission nicht mehr bestehe. In der Frage der Uebernahme der Kontrolle durch den Völkerbund sollen nach den in Brüssel vorliegenden Mitteilungen Vandervelde, Briand und Chamberlain dem deutschen Standpunkt entgegenkommen sein. Die Juristen der beteiligten Mächte seien beauftragt worden, eine Formel auszuarbeiten. Die interalliierte Militärkontrolle soll danach unmittelbar durch die Kontrolle des Völkerbundes abgelöst werden, die nur auf besonderes Verlangen des Völkerbundsrates einzusehen hätte, ohne daß die Einrichtung ständiger Kommissionen beschlossen wurde.

Die Besprechungen der Außenminister.

WTB. **Paris,** 7. Dez. Ueber die gestrigen Verhandlungen der Außenminister in Genf berichtet der Vertreter der Agentur Havas in Genf: Drei Fragen sind behandelt worden: Die Entwaffnungsfrage, die Investigationsfrage und die Frage der Rheinlandzone. Man hat große Fortschritte erzielt. — Der Genfer Vertreter des Petit Journal berichtet, daß nach seiner Kenntnis folgendes Kompromiß ins Auge gefaßt worden sei: Die Militärkontrolle wird in Kürze beseitigt, wahrscheinlich bereits im Laufe des Januar. Deutschland stimmt zu, daß die zukünftige Kontrolle der entmilitarisierten Rheinlandzone solidarisch durch die Signatare des Abkommens von Locarno außerhalb des Völkerbundes ausgeübt wird. Im übrigen wird Deutschland die durch die Entscheidung des Völkerbundes festgesetzten Grundforderungen erfüllen. Weiter berichtet der Korrespondent, daß Briand zur Frage einer demnächstigen Räumung der Rheinlande nur erklärt habe, daß er geneigt sei, alle Möglichkeiten mit Wohlwollen zu prüfen.

WTB. **Genf,** 7. Dez. Die Einzelbesprechungen der hier anwesenden Staatsmänner wurden heute vormittag fortgesetzt. Am Sitz der deutschen Delegation fanden Unterredungen statt zwischen Reichsminister Dr. Stresemann und dem belgischen Minister des Aeußeren Vandervelde und ferner zwischen Ministerialdirektor Gaus und dem italienischen Ratsmitglied Scialoja. Viel beachtet wird die Ankunft des Generalsekretärs der Botschafterkonferenz, Massigli, der sich im Laufe des Vormittags auch mit der deutschen Delegation durch einen Besuch beim Staatssekretär von Schubert in Verbindung setzte. Die nächste Besprechung der Vertreter der fünf Rheinpaktmächte dürfte nach französischen Nachrichten bereits heute abend erfolgen.

Unterredung Stresemanns mit Vandervelde.

WTB. **Genf,** 7. Dez. (Schweiz. Depeschenagentur.) Bei der Unterredung Stresemanns mit dem belgischen Außenminister Vandervelde erklärte Dr. Stresemann, die öffentliche Meinung in Deutschland erwarte ohne Aufschub die Aufhebung der interalliierten Militärkontrolle. Vandervelde erwiderte, die Differenzen, die über die Entwaffnungsverpflichtungen Deutschlands noch beständen, müßten vorher nach endgültig beseitigt werden. — Heute vormittag hat der Völkerbundsrat keine Sitzung abgehalten.

Ausführungen Dr. Stresemanns über die Militärkontrolle.

WTB. **Genf,** 7. Dez. (Meldung der schweizerischen Depeschenagentur.) In einer Besprechung der Vertreter der Rheinpaktmächte betonte Reichsminister des Aeußeren Dr. Stresemann, daß die deutsche Regierung ihre Stellungnahme zum Investigationsprotokoll des Völkerbundes von ihrer Forderung auf Aufhebung der Militärkontrolle streng auseinanderhalte. Sie verlange die Aufhebung der Militärkontrolle, da Deutschland seinen Entwaffnungsverpflichtungen in vollem Umfange nachgekommen sei.

Dr. Stresemann leicht erkrankt.

WTB. **Genf,** 7. Dez. Die Abwesenheit Dr. Stresemanns auf der heutigen Ratssitzung hat zu mannigfaltigen Kommentaren Anlaß gegeben. Aus guter Quelle kann das WTB. mitteilen, daß Dr. Stresemann sich zwar eine leichte Erkältung zugezogen hat, die jedoch nicht derart ist, daß er nicht bestimmt morgen wieder an den Verhandlungen persönlich teilnehmen kann.

Aus dem Reich.

Die Durchführung der Reparationskohlenlieferung.

WTB. **Berlin,** 7. Dez. Das zwischen dem rheinisch-westfälischen Kohlensyndikat und dem französischen Office des Houilleres Sinistres am 20. Oktober 1926 abgeschlossene Abkommen über die Durchführung der Reparationskohlenlieferungen nach Frankreich hat nunmehr die Genehmigung der deutschen und der französischen Regierung gefunden. Es ist beabsichtigt, das in dem Abkommen vorgesehene Lieferverfahren am 1. Januar 1927 in Kraft treten zu lassen.

Die Weihnachtszulage der Beamten.

WTB. **Berlin,** 6. Dez. Die Entscheidung über Art und Höhe der für die Reichsbeamten in Aussicht genommene Weihnachtszulage wird voraussichtlich in der Sitzung des Reichshaushaltsausschusses am Donnerstag dieser Woche fallen. Der Deutsche Beamtenbund hatte ursprünglich eine dauernde Zulage gefordert. Da aber eine solche Neuregelung vor Weihnachten kaum möglich sein wird, wäre er mit der Weihnachtszulage einverstanden unter der Voraussetzung, daß sie vom 1. April 1927 ab weiter gezahlt wird, wenn nicht vorher eine Neuregelung der Besoldungsfrage erfolgt ist. Der Beamtenbund wünscht weiter eine wesentliche Erhöhung des Mindestsatzes. Es wird als selbstverständlich betrachtet, daß die Beamten der Länder und der Gemeinden in gleicher Weise berücksichtigt werden wie die Reichsbeamtn. Dagegn werden Bedenken gegen den Plan geltend gemacht, die die f. die Beamten bestimmte Zuwendung mit einer Weihnachtsgabe für Sozialrentner, Kriegsopfer usw. verquicken. Die Beamten haben natürlich gegen eine Zuwendung für diese Rentner nichts einzuwenden, aber sie fürchten, daß die von ihnen für notwendig erachtete besondere Zulage für die Beamten durch die Verquickung mit der allgemeinen Maßnahme leiden könnte.

Die wirtschaftlichen Spitzenverbände für Aufhebung der Wohnungszwangswirtschaft.

WTB. **Berlin,** 6. Dez. Der Zentralverband der Deutschen Banken- u. Bankiergewerbes, der Deutsche Industrie- und Handelstag, der Reichsverband des Deutschen Handwerks, der Reichsverband der Deutschen Industrie, der Reichsverband der Deutschen Privatversicherungen, die Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, der Zentralverband des Deutschen Großhandels faßten heute eine Entschließung in der Frage der Wohnungswirtschaft, in der es heißt:

Die unterzeichneten Spitzenverbände fordern im Interesse des Ausgestaltung der freien Wirtschaft, damit mit möglichster Beschleunigung der Ausgleich von Angebot und Nachfrage hergestellt und die Wohnungsnot behoben wird, die Beseitigung der Zwangswirtschaft auf dem Gebiete des Wohnungswesens.

Arbeitsbeschaffung durch die Reichsbahn.

WTB. **Berlin,** 6. Dez. Die Maßnahmen, die die Reichsbahn mit finanzieller Hilfe des Reiches zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit getroffen hat, haben sich in den letzten Monaten bereits günstig ausgewirkt. Schon Ende Oktober war der größte Teil des 100 Millionen-Kredites, der zur verstärkten Beschaffung von Material und zur Erneuerung der Reichsbahnanlagen bestimmt war, in Aufträge umgesetzt. Die geplanten Gleisumbauten, für die 30 Millionen RM. vorgesehen waren, sind bereits zu ¾ vollendet. Ebenso sind die Wohnbauten zum größten Teile, die Bahnhofsumbauten und die elektrischen Sicherungsanlagen zu einem Drittel ausgeführt. Im Gange sind auch die Arbeiten an den 16 Bahnstrecken, die mit Hilfe eines 54 Millionen-Kredites vollendet werden sollen, den das Reich der Reichsbahn zu besonders günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt hat.

Pressemeldung in der russischen Botschaft in Berlin.

WTB. **Berlin,** 6. Dez. Tschitscherin empfing heute in der russischen Botschaft die Vertreter der Berliner und der auswärtigen Presse. Er verbreitete sich eingehend über das Verhältnis der Sowjetunion zu den übrigen Ländern und betonte das starke Interesse der Sowjetrupubliken an der Aufrechterhaltung des Friedens. Ueber die Beziehungen der Sowjetrupublisen zu Deutschland führte Tschitscherini aus: Wenn ich den heutigen Moment mit meiner vorjährigen Anwesenheit in Berlin vergleiche, so kann ich mit vollem Bewußtsein behaupten, daß unsere Beziehungen zu Deutschland sich in dieser Zeit gefestigt haben. Ich kann auch mit demselben vollen Bewußtsein behaupten, daß die internationale Lage der Sowjetunion überhaupt trotz aller feindlichen Bemühungen sich merklich befestigt hat. Als ich im vorigen Jahre in Berlin war, standen die Verhandlungen über den sowjet-deutschen Vertrag und über die uns zu gewährenden deutschen Kredite in einem vorbereitenden Stadium. Jetzt sind diese beiden hochpolitischen Akten zu Tatsachen geworden. Wir haben jetzt eine feste Basis für unser künftiges Verhältnis geschaffen. Der Berliner Vertrag trägt mit voller Bestimmtheit unsere politi-

Die Mutter.

Roman von Lola Stein.
Copyright 1924 by Ullstein u. Co.

*

6) (Nachdruck verboten.)

Er fragte nach Udos Studienzeit, nach seinen Werken, seinen Plänen. Udo berichtete. Ein wenig zögernd. Herr Remstedt war ihm sympathisch, gar sehr. Wenn Kaufleute ihm überhaupt angenehm sein konnten, so war dieser Mann ein vollendeter Typ dieser Udo im Innern recht unnötig erscheinenden Spezies von Menschen. Aber er liebte es nicht, ausgefragt zu werden. Er war hilflos so vielem gegenüber, was Uschis Vater von ihm wissen wollte.

„Wenn man soviel vorgetragen, gesungen aufgeführt wird wie Sie, Herr Holst, dann muß es doch Tantiemen nur so regnen. Jeder, der etwas von Ihnen vorträgt, muß Ihnen doch eine Beteiligung geben, nicht wahr?"

„Ja, so ist es wohl. Aber man kann sich nicht darum kümmern. Ich weiß doch nicht, wo man meine Sachen vorträgt. Ich kann unmöglich hinter allen Künstlern herlaufen. Ich bin auf den guten Willen der Vortragenden angewiesen. Und der scheint oft recht wenig gut zu sein." Er lächelte hilflos. „Jetzt, wo Sie diesen Dingen auf den Grund gehen, fällt mir erst ein, wie wenig ich eigentlich, wenn ich von Berlin absehe, beteiligt werde."

„Aber warum kümmern Sie sich um diese geschäftlichen Sachen nicht mehr, Herr Holst? Sie sind doch so ungeheuer wichtig, besonders in der jetzigen schweren Zeit."

Udo suchte die Achseln. „Ich wüßte nicht, wie ich mich darum kümmern sollte. Ich habe auch gar keine Zeit für solche Dinge."

„So müßte sich ein anderer darum bemühen. Ihr Herr Vater ist tot, hörte ich. Aber Ihre Frau Mutter?"

„Mama? O Gott, sie hat schon so ungeheuer viel zu tun. Wenn Sie wüßten, was sie alles allein besorgt und macht. Und dann — sie ist so tüchtig, schließlich brächte sie auch das noch fertig — habe ich ihr verboten, sich mit meinen geschäftlichen Dingen zu beschäftigen. Ich mag es nicht, wenn Frauen das tun."

Herr Remstedt schwieg. Er dachte: Du Träumer, du Phantast! Wie fern steht du dem wirklichen Leben. Du unpraktischer Idealist! So also sind die Dichter beschaffen. Es mochte auch andere geben, praktischere. Er war jedenfalls froh, daß er mit diesen seltsamen Menschen nichts zu tun hatte.

Udo erzählte von dem neuen Berliner Kabarett, das seit zwei Jahren existierte und für das er sozusagen der Hausdichter war. Es hatte hohe künstlerische Ziele, war nicht zu vergleichen mit anderen Kabaretts. Es wollte nicht nur amüsieren, sondern auch aufrütteln und anspornen. Daneben mußte man natürlich auch ein wenig dem Geschmack der großen Menge Rechnung tragen. Aber das ging ihn nichts an. Dafür waren andere da. Und alles geschah in hochkünstlerischer Form.

„Und an den Einnahmen dieses Kabaretts sind Sie mit Gewinn beteiligt, Herr Holst?"

Er sagte froh, endlich konnte er doch einmal etwas Greifbares, etwas tüchtiges sagen. Dieser Herr Remstedt schien ja von ihm zu denken, er sei ein Kind, ein dummer Junge.

Da sagte die klare, volltönende Männerstimme schon: „Das ist ja nach Ihren Schilderungen eine recht große Sache. Und sicher gewinnbringend. Sie sagen, es ist immer voll. Theater- und Kabarettpreise werden in dieser Saison ja auch der allgemeinen Lage angepaßt und stark erhöht. Hier in Hamburg wundern wir uns schon über die Preise, aber das soll gar nichts sein gegen Berlin, haben mir Freunde erzählt, die dort ein bißchen auf den Bummel gegangen sind. Wie hoch sind die Eintrittspreise denn jetzt in Ihrem „Meteor?"

Udo Holst sah ihn sehr unangenehm berührt an. „Die Eintrittspreise? Darum habe ich mich wirklich nicht gekümmert. Das weiß ich auch nicht."

„Trotz Ihrer Beteiligung am Gewinn des Ganzen? Das verstehe ich nicht, Herr Holst. Mir scheint, Sie lassen sich ausnutzen und betrügen von allen Seiten."

„Der Leiter des „Meteor" ist ein guter Freund von mir. Mir kam nie der Gedanke, seine Zahlungen an mich nachzuprüfen." Das ganze Gespräch war ihm sehr unangenehm. Sein Gewissen wurde wach. Hatte dieser fremde, nüchterne Mann nicht eigentlich recht? Schatzi sorgte und sparte um jede Mark, und vielleicht ließ er sich wirklich jeden Monat Tausende entgehen? Wenn es so wäre, so hätte er eine unverzeihliche Nachlässigkeit begangen.

Ihm war alles Geschäftliche so unbequem. Er rechnete nicht gern nach. Glaubte an die Anständigkeit gerade der Leute, die mit ihm zu tun hatten. Seine Feder war scharf, seine Augen erspähten die verborgensten Schwächen der Menschen, und seine Verse geißelten sie. Aber sobald es sich um ihn selbst handelte, war er lau und gleichgültig und träge. Vielleicht war alles nur Feigheit. Er wollte schaffen, arbeiten, etwas leisten. Aber mit den Alltäglichkeiten des Lebens nicht belästigt werden.

„Ich glaube, du langweilst Herrn Holst mit deinen vielen Fragen und Nachschlägen, Papa," sagte Uschis helle Stimme. „Deine Welt wird Herrn Holst sicherlich ebenso fremd und unverständlich sein, wie dir die seine ist. Gesegnete Mahlzeit, meine Herren. Ich bitte zu einer Tasse Kaffee ins Nebenzimmer."

In Herrn Remstedts behaglichem Arbeitszimmer standen schon Liköre, Zigarren und Zigaretten bereit. Die nette Wirtschafterin brachte den Mokka in hochfeinen Tässchen.

Uschi rauche aus einer modernen langen Spitze aus leuchtendblauen Email. Sie sah sehr pikant aus. Ihr feines Figürchen versank beinahe in dem riesigen Ledersessel, das lichte Blond ihres seidigen Köpfchens hob sich wirkungsvoll von dem dunkelroten Leder ab. Sie blies zierliche Ringe von sich und nippte graziös vom Mokka und Likör. Ihre großen Augen ruhten auf Udo Holst.

„Soll ich Ihnen Hamburg ein wenig zeigen, Herr Holst?" Es ist so schön draußen, ich finde es schade, im Zimmer zu sitzen. Ich fahre Sie im Boot spazieren, bis es kühl wird, und zeige Ihnen unsere schönsten Wasserstraßen."

Udo ging auf ihren Vorschlag ein.

(Fortsetzung folgt.)